



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXIX. König Christian von Dänemark schreibt dem Könige Georg Podiebrad von Böhmen, daß er auf die vom Edlen Zdenko von Sternberg erhaltene Herausforderung, sich auf der Mitte Weges zwischen seinen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Slewiczenfis, ipsa die martis proxima post festum andree apostoli, Anno domini MCCCCLX primo, nostro sub regali Secreto.

Nach einer Abschrift im Cod. mscr. lat. No. 215 zu München.

1) So steht für annales da. — 2) Es ist wohl fastigium zu lesen und vorher conscientias. — 3) Statt dieses Wortes ist ohne Zweifel uestram zu lesen, oder vor ihm ausgefallen, was ich weit eher glaube. Ueber alle diese Kriegeshändel, welche dem Frieden zu Guben vom 30. Juni 1462 vorhergingen, ist Stenzel in der Gesch. des Preuß. Staates I, 226 über alle Maßen dürftig. — 4) Das hier ausgelassene Wort ist vermuthlich contentu (=tenore) zu lesen. — 5) Vielleicht ist singulariter zu corrigiren. — 6) Lies: in ea peruersa sententia³ perseuerandum. — 7) Lies: timemus. — 8) Es muß relationem gelesen werden. — 9) Lies: quorumcumque.

XXIX. König Christian von Dänemark schreibt dem Könige Georg Podiebrad von Böhmen, daß er auf die vom Edlen Zdenko von Sternberg erhaltene Herausforderung, sich auf der Mitte Weges zwischen seinen Reichen und dem Reiche Böhmen zum Streite zu stellen, dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg die entsprechenden Aufträge und Vollmachten erteilt habe, am 2. Januar 1462.

Cristiernus, dei gratia Regnorum Dacie, Swecie, Norwegie, Slauorum gottorumque rex, Slewicenfis dux, hollacie, Stormarie, In oldenburg et delmenhorst Comes, Serenissimo principi Georgio regi bohemie. Presentatis nouissime per fidelem nostrum familiarem halfo qweis nobili zdencko de sternberg nostris Regalibus diffidatoris in vos Et vestros subditos vniuersos apicibus, Qui post earundem receptionem eidem familiari nostro, circumstante sibi hominum copia numerosa, prout familiaris nostri antedicti relatu didicimus, nobis iniunxit referendum, Quod inquantum nos ad medietatem distancie hincinde regnorum ad bella ineunda constitui audeamus, vos et ille ex aduerso ad perficiendum huiusmodi velitis vos reddere obligatos. Quamquam intentionis nostre series ex nostris regalibus diffidatoris apicibus maturo consilio compilatis patula luce refulget intuenti, quam suadentibus nobis a gentilitatis latebris diuorum dacie, Swecie, norwegie etc. progenitorum nostrorum vestigiis, cum gloriosius foret, rem non incipere, quam a deliberalitate¹⁾ inceptis turpiter resilire, nequaquam nisi ad nutum illustris et magnifici principis domini friderici, Marchionis brandenburgerfis, sacri Romani imperii principis electoris etc., Soeri nostri carissimi, inmutare intendimus, Nichilominus tamen, ne hec silencio, que Jocundo balatu²⁾ digna recensemus, committere³⁾ videamur, prefato illustri et magnifico principi domino friderico, Marchioni brandenburgerfi, Socro nostro carissimo, aput quem in hac parte nostra residet facultas, super inde nostre intentionis seriem vobis nostra pro parte commisimus referendum, Cui In hac vice nostro nomine in dicendis et referendis credencie adhibere possitis plenam et integram fidem. Datum in castro nostro Gottorp, die II. mensis Januarii, Anno LXII^o, nostro regali sub sigillo.

Nach einer Abschrift im Cod. mscr. lat. No. 215 zu München.

1) Das gleichzeitige Schreiben an den von Sternberg hat deliberate. — 2) In dem gleichzeitigen andern Schreiben steht dafür unrichtig relatu. Das Wort balatus findet sich zwar nicht bei Dufresne, ist aber offenbar gleichbedeutig mit balatio oder ballatio (von balare oder ballare) Tanz. Es wird hier in Bezug auf das engagirte Duell studentisch renommirt. 3) Lies: omittere.

XXX. König Christian von Dänemark bevollmächtigt seinen Schwager, den Markgrafen Friedrich von Brandenburg, in seinem Namen mit dem König Georg Podiebrad von Böhmen und dem Edlen Zdenko von Sternberg auf der Hälfte Weges zwischen seinen Reichern und dem Reiche Böhmen Ort und Zeit zum kriegerischen Zusammentreffen zu bestimmen, und dafür Bürgschaft zu geben und zu nehmen, am 2. Januar 1462.

Wir cristiern, von gottes gnaden tzu denmarcken etc. Konig. Wann wisentlichen vnd offenbar ist, Nach dem halso queis, Vnser lieber getrwer diener vnd houegefind, vns bericht hat, wy Im der Edele zdencko von sternberg, als der genant halso vnser diner vnser entsagebrieffe an der (sic!) Irluchten hern Jorgen, Konig zu behmem, vnd Im selber zu sprechene von vnser wegen zu oberantwortten entvolhen hatten, vns yn bey wesen vil leute hatt lassen zcu sagen, das wir off dy helfft des wegs zwuschen vnsern Reychen vnd behmen komen, Vnd alda mit vnns streyten etc. das wir fulchs angesehen dem hochgebornen fursten herrn friderich, marckgrauen zu Brandeburg, des Romischen reichs erezkamerer, vnserm liben swager, ganz vnd alle vol macht gegeben haben, vnd sotenes vor genant bedutit, dem ehr genanten Konige, dem von sternberg vnd der (sic!), dy mit ym ezu komen, von vnser begen ¹⁾ off bemanete stet vnd czeit Nach gebore vnd nottorfft streytes zuerwissen, vnd dar auf ein summe zu verborgen, Sotane genant vorwilerung vnd vorburung (sic!) von dem gnanten Konge (sic!) vnd deme von sternberg etc. Von vnser wegen wider ezu fordern vnd auf zu nemen, vnd da pey bider ²⁾ auf zu nemen, zu beflissen, zu handiln, zu thon, zu lassen gleicher wise Vnd in aller mas, wir selbs in vnserer eygener person mit samt vnsern liben getrauen redten dar an uff nemen, handeln, beflissen, thon vnd lassen fulden adder mochten, nichtit nicht dar by aufz geflossen oder aufz gescheiden, befehlen vnd mechtigen In also in crafft dises brifes, Vnd haben dis zu wisslichkeit vnser koniglich secreet lassen hengen vor disen brief, Der gegeben ist vf vnserm Slosz Gottorp, am sönobend (sic!) nach dem heiligen neuen Jars tage, Nach cristi geburt virezehen hundert, dar nach ym czwe vnd sechezigsten Jare.

Ad mandatum domini Regis in consilio
Daniel Kepken, Cancellarius.

Nach einer Abschrift im Cod. mscr. lat. No. 215 zu München.

1) Lies: wegen. — 2) Lies: wider.

XXXI. Schreiben des Königs Christian von Dänemark an den Edlen Zdenko von Sternberg, vom 2. Januar 1462.

Nobili zdencko de sternberg.

Redeunte ad nostram regalem presentiam Halso qweis familiari nostro, qui nobis uiue vocis oraculo exposuit, quod tu post nostrarum regalium diffidatoriarum litterarum receptionem eidem